



GROSSBRITANNIEN
Queen ernennt Liz Truss zur Premierministerin
Politik, Seite 5



DEUTSCHLAND
Entsetzen nach Angriffen auf Transmenschen
Weltspiegel



WISSENSCHAFT
Warum dreht sich die Erde schneller?
Leben und Wissen

KONSTANZ

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 2022
NR. 207 | 78. JAHR | K
PREIS 2,70 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

KREIS KONSTANZ

An vielen Schulen droht Lehrermangel

An weiterführenden Schulen im Kreis Konstanz könnte es eng werden: Nahezu alle außerhalb der Stadt Konstanz starteten in einer leichten Unterversorgung mit Lehrkräften, seien aber arbeitsfähig, sagt Schulamtsleiterin Bettina Armbruster. Grundschulen kreisweit und weiterführende Schulen in der Stadt Konstanz hätten weniger Probleme. Für alle Häuser gilt: Lehrer für Vorbereitungsklassen mit ukrainischen Flüchtlingskindern könnten knapp werden. (cla)

RADOLFZELL

Seebad weist viele Mängel auf

Das Seebad auf der Halbinsel Mettnau lässt trotz einer Sanierung, die im Jahr 2019 abgeschlossen wurde, Wünsche offen. Die Bürgerinitiative „Mettnau für alle“ will deshalb mit Radolfzells Oberbürgermeister Simon Gröger über Verbesserungsmaßnahmen reden. Eines der Probleme sind zu kurze Geländer am Seezugang. Auch Derya Yildirim, die Pächterin des Seebads, hat eine Liste mit Mängeln, die seit geraumer Zeit abgearbeitet werden. (ja)

STOCKACH

Gymnasium darf weiter G9 anbieten

Aufatmen am Nellenburg-Gymnasium: Baden-Württembergs Kultusministerin Theresa Schopper (Die Grünen) hat angekündigt, dass das Land den G9-Modellversuch fortsetzen werde. Bei diesem dürfen bestimmte Gymnasien neben dem G8 auch anbieten, das Abitur erst nach neun Jahren zu machen. Der Versuch sollte 2023 enden, nun darf er fortgesetzt werden. Am Nellenburg-Gymnasium gibt es praktisch keine Anmeldungen fürs G8. (dha)

ENGEN

Eiszeitpark bietet Einblicke in Steinzeit

In Engen finden vom 17. bis 18. September die Petersfelstage statt. Sie zeigen, wie die Menschen vor 15.000 Jahren gelebt haben. Bereits zum 15. Mal wird es im Eiszeitpark einen Markt, Führungen und die Europameisterschaft für prähistorische Waffen geben. „Mit den Petersfelstagen und den Europameisterschaften bieten wir nicht nur in der Region ein einmaliges Erlebnis, sondern sicher auch deutschlandweit“, so Engens Bürgermeister Johannes Moser. (jw)

BODENSEE-WETTER



www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bilder: dpa, stock.adobe.com/mykolastock



Laut Umfrage hat er die beste Note: Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne). BILDER: DPA



Die Zufriedenheit lässt nach: Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne).



Letzter Platz auf der Zufriedenheitsskala: Sozialminister Manfred Lucha (Grüne).



Mäßige Noten für unsere Landespolitiker

- **BaWü-Check:** Umfrage bescheinigt gedrückte Stimmung
- Zufriedenheit mit der Landesregierung lässt nach
- Kretschmann nur noch im Mittelfeld

Allensbach/Konstanz (sk) Erst die Corona-Pandemie, dann der Krieg in der Ukraine, jetzt Inflation und drohender Energienotstand: Die Krisen drücken auf die Stimmung der Bevölkerung in Baden-Württemberg und setzen die Landesregierung unter Druck. Das ergibt der jüngste BaWü-Check, eine Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen, die vom Institut für Demoskopie (IfD) Allensbach durchgeführt wird. Der Studie zufolge

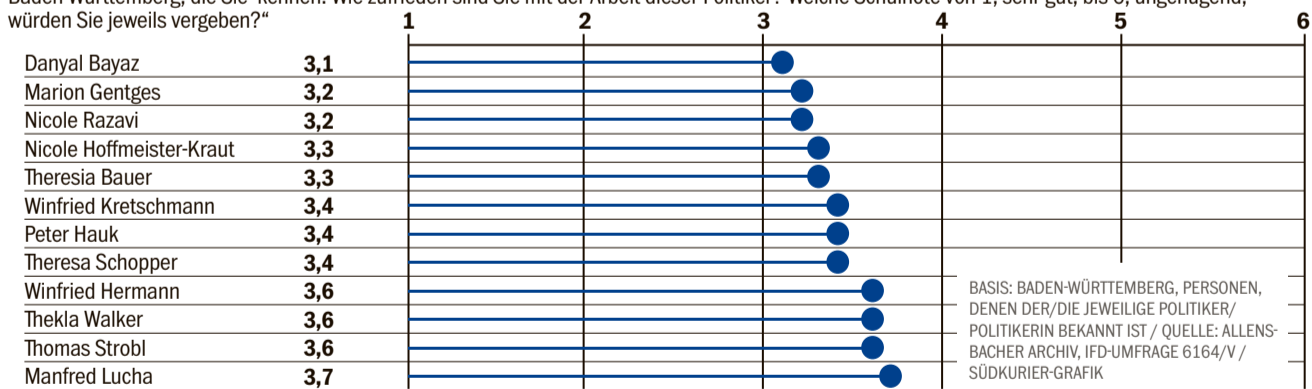
bleibt Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) der bekannteste Landespolitiker Baden-Württembergs: Sein Bekanntheitsgrad liegt bei 86 Prozent. Allerdings fällt das Zeugnis, das die Bevölkerung ihm und den übrigen Mitgliedern der Landesregierung ausstellt, eher mäßig aus. Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit seiner Amtsführung landet Kretschmann nur noch im Mittelfeld, für ihn gibt es derzeit die Note 3,4. Auch die übrigen Landesminis-

ter erhielten in der Umfrage Schulnoten, die im Durchschnitt zwischen drei und vier liegen. Den besten Wert erzielte Finanzminister Danyal Bayaz (Grüne), er kommt auf die Note 3,1. Ganz am Ende der Liste finden sich Innenminister Thomas Strobl (CDU) mit einem Notendurchschnitt von 3,6 sowie Sozialminister Manfred Lucha (Grüne) mit der Note 3,7.

Kommentar auf dieser Seite
Seiten 2/3: So denkt das Land – die Ergebnisse des BaWü-Checks im Detail
Umfrage: Sehen Sie in Danyal Bayaz einen möglichen Nachfolger für Winfried Kretschmann? www.sk.de/umfrage

Zwischenzeugnis: Minister erhalten Noten zwischen 3 und 4

Frage an Personen, denen der/die jeweilige Politiker/Politikerin bekannt ist: „Hier sind noch einmal die Politiker und Politikerinnen aus Baden-Württemberg, die Sie kennen. Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit dieser Politiker? Welche Schulnote von 1, sehr gut, bis 6, ungenügend, würden Sie jeweils vergeben?“



Maskenpflicht in Fliegern fällt weg

Berlin (AFP) Wenige Tage vor der Abstimmung über das neue Infektionsschutzgesetz im Bundestag hat sich die Bundesregierung auf Änderungen bei der Maskenpflicht geeinigt. Sie gilt künftig auch in Arztpraxen, entfällt aber im Luftverkehr. Zum Verzicht auf die Pflicht in den Flugzeugen, sagte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD), auf internationalen Flügen würden kaum noch Masken getragen. Zudem herrsche in Fliegern wegen der Filteranlagen eine bessere Luftzirkulation als in Zügen. In diesen seien Masken weiter erforderlich, zumal dort mehr Menschen unterwegs seien.

Porsche plant Börsengang

Frankfurt (AFP) Der VW-Konzern hat grünes Licht für den Börsengang von Porsche gegeben. Vorstand und Aufsichtsrat des Konzerns beschlossen, einen Börsengang des Tochterunternehmens für „Ende September oder Anfang Oktober“ anzustreben. Mit dem Erlös könnte Porsche unter anderem seine Elektroauto-Strategie finanzieren. Porsche-Mutter Volkswagen wird kontrolliert von der Porsche Automobil Holding SE, über die die Familien Porsche und Piëch eine Stimmenmehrheit von 53,3 Prozent haben. Durch den Börsengang bekämen die Eigner-Familien wieder Zugriff auf Porsche.

Land schafft 1700 neue Stellen

Stuttgart (dpa) Die Spitzen der grün-schwarzen Landesregierung Baden-Württembergs haben sich auf den Doppelhaushalt 2023/2024 und die Schaffung von knapp 1700 neuer Stellen verständigt. Für den Bereich Bildung soll es 700 neue Stellen geben, darunter 500 für neue Lehrkräfte. Die meisten neuen 442 Posten im Bereich Justiz sind im Justizvollzug angesiedelt. Für Innere Sicherheit sind 412 neue Stellen vorgesehen, 300 für die Polizei. Zudem wurde entschieden, angesichts der Energiekrise an dem schon geplanten Risikopuffer von 1,46 Milliarden Euro festzuhalten.

Baden-Württemberg, Seite 9: Warum das Land trotz Krise investiert

KOMMENTAR

Empfehlung für eine Nachfolge

VON STEFAN LUTZ

Eines der größten Rätsel in der Landespolitik ist die Ausdauer von Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Zieht der anerkannte Regierungschef bis zum Ende der Wahlperiode 2026 durch oder übergibt er vorher an einen Nachfolger? Darüber wird immer wieder spekuliert und getuschelt. Fürs Durchziehen sprechen die ruhige Amtsführung und der Machtwille Kretschmanns, fürs Übergeben die Möglichkeit, dass sich ein Nachfolger im Amt etablieren und in Stellung bringen kann.

Winfried Kretschmann ist in Baden-Württemberg der mit Abstand bekannteste Landespolitiker, das zeigt eine Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen. Neun von zehn Befragten wissen, wer Kretschmann ist und was er in Stuttgart macht. Aber: Seine Arbeit wird von den Bürgern lediglich als durchschnittlich bewertet, das war schon einmal anders. Fünf Ministerinnen und Minister arbeiten nach Ansicht der Bürger besser als Kretschmann – allen voran Danyal Bayaz, der Finanzminister. Er steht auf der Liste der Benotungen ganz oben.

Was wie eine Umfrage-Spielerei wirkt, kann für Kretschmann und die Grünen schnell ernst werden. Denn wenn sie 2026 die Wahl wieder gewinnen wollen, brauchen sie einen Spitzenkandidaten, der nicht nur anerkannt ist, sondern auch bekannt. Die vorliegende Umfrage der Tageszeitungen sagt: Wer Danyal Bayaz kennt, schätzt auch seine Arbeit. Der Haken ist, dass ihn viel zu wenige Menschen kennen, gerade einmal jeder fünfte Bürger. Das ließe sich im Amt eines Regierungschefs natürlich schnell ändern. Aber ob Bayaz als Nachfolger infrage kommt, ist noch lange nicht entschieden – die Wertschätzung der Bevölkerung ist immerhin eine Empfehlung.

Auch CDU-Chef Thomas Strobl sollte sich mit der vorliegenden Umfrage beschäftigen und zumindest ins Grübeln kommen. Als stellvertretender Ministerpräsident ist er zwar bekannt – aber nur der grüne Sozialminister Manfred Lucha bekommt von den Menschen schlechtere Noten ausgestellt als Thomas Strobl. Ein Arbeitszeugnis, das so mäßig ausfällt, ist keine gute Hypothek für die Zukunft, das wissen auch die CDU-Strategen. Die Partei, das legt die Umfrage nahe, braucht dringend frische Köpfe in der ersten Reihe. Und nicht erst nach 2026.

UNTEN RECHTS

Ab ins Tierheim

Tagsüber im Homeoffice, abends vor dem Fernseher: Corona hat viele Menschen verleitet, sich einen Hund anzuschaffen. Die Kommunen freuen sich, denn die Einnahmen aus der Hundesteuer sind auf ein Rekordhoch geklettert: 2021 flossen 401 Millionen Euro in die öffentlichen Kassen – so viel wie nie zuvor. Aber nicht immer war die Liebe zum Tier dauerhaft. In den Tierheimen landeten auffällig viele junge Tiere. Irgendwann mussten deren Besitzer wieder zur Arbeit. Wer sollte da nach dem Hund sehen? (dpa)

Seite 2: Kommentar von Dominik Dose

Wirtschaft, Seite 6: Der Börsengang